

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich drei mal Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Zur Calw abonirt man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Uro. 8.

Samstag, den 23. Januar.

1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Ergebnis

der Bürgerauschufswahl.

Bei der am 18. und 19. Januar 1875 stattgefundenen Bürgerauschufswahl haben 151 Wahlberechtigte ihre Stimmen abgegeben.

Stimmenmehrheit erhielten:

- 1) Schaubert, Georg, Fabrikant 149.
- 2) Müller, Emil, Kaufmann 148.
- 3) Schlatterer, Gustav, Seifenfabrikant 148.
- 4) Dierlamm, Carl, Bäcker 147.
- 5) Zahn, Emil, Kaufmann 147.
- 6) Raschold, Gottlob, Rothgerber 147.
- 7) Deuschle, Friedrich, Kürschner 146.
- 8) Schall, Ernst, Kaufmann 142.

Den 20. Jan. 1875.

Wahl-Commission.

Calw.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Die für das Staatsjahr 1874/75 umgelegten Staats- und Gemeindesteuern aus Grund- und Gebäuderigentum, sowie aus dem Gewerbebetrieb, sind bereits zur Hälfte zur Zahlung verfallen, es ergeht daher an alle Diejenigen, welche damit im Rückstande sind, die dringende Aufforderung, sofort mindestens die Hälfte ihrer Schuldigkeit zu entrichten.

Die Verpflichtung zur pünktlichen Ablieferung der Staatssteuer, sowie die Bedürfnisse der Stadtkasse erfordern nothwendig die rechtzeitige Entrichtung der Steuer-schuldigkeit.

Stadtpflege.

Hayd.

Weil der Stadt.

Bekanntmachung.

Die Beschäftigung Weil der Stadt wird bis ersten März d. J. mit zwei Landbeschälern besetzt, wovon die Stuten-Beschäler in Kenntniß gesetzt werden.

Witzbach.

Leinwand-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten Mittwoch, den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus im Aufstreich aus den Abtheilungen Becherebene und Häselmisch 300 Stück meistens Forchen, 257,31 Festmeter haltend.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Aus Auftrag:

Baldmeister Keppler.

Schwarzenberg.

Oberamts Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. d. M.,

Mittags 12 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhaus dahier

500 Stück Bauholz,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 21. Januar 1875.

Zur Beurkundung:

Baldmeister Kling.

Oberhangstett,

Oberamts Calw.

Bau-Afford.

Die Gemeinde beabichtigt, an ihr Schul- und Rothhaus zu bauen, sowie sonstige Reparaturen vorzunehmen, und will die Arbeiten im Submissionswege affordiren; sie sind berechnet wie folgt:

	fl.	kr.
1) Grabarbeit	168	—
2) Maurer- u. Steinhauerarbeit	2154	41
3) Zimmerarbeit (Arbeitslohn)	652	28
4) Gypserarbeit	504	24
5) Schreinerarbeit	1379	—
6) Schlosserarbeit	383	—
7) Glaserarbeit	439	—
8) Flaschnerarbeit	202	43
9) Anstricharbeit	200	—
10) Gahwaaren	166	—
11) Hafnerarbeit	14	—
Gesamt	6264	3

Riß, Ueberschlag und Affordsbedingungen sind beim Schultheißenamt in Oberhangstett zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abschreibungspreis in Procenten ausgebrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift „Angebot zu dem Schulhausbau in Oberhangstett“

spätestens bis Montag, den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr, dem Schultheißenamt einzureichen, worauf um 1 Uhr Eröffnung der Offerte stattfindet.

Calw, im Januar 1875.

Aus Auftrag:

Oberamtsbaumeister Werner.

Dedenstrom.

Vieh- und Schweinmarkt-Abhaltung.



Die hiesige Gemeinde ist nun bleibend zu Abhaltung von jährlich drei Vieh- und Schweinmärkten berechtigt. Wegen verspäteter Erlaubniß konnten dieselben nicht mehr im Kalender aufgeführt werden, und werden deshalb auf diesem Wege bekannt gemacht.

Dieselben finden statt:

am Donnerstag, den 28. Januar, am Donnerstag, den 8. Juli, und am Donnerstag, den 4. Nov. d. J. Den 18. Jan. 1875.

Schultheißenamt.

Zu S.

Privat-Anzeigen.

Reintheim.

Danksagung.



Die manchen Rundgebungen aufrichtiger Theilnahme während der vielen Leidenstage meiner sel. Frau drängen mich, nach ihrem frühen Heimgang, für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte meinen tiefgefühltesten innigsten Dank auszusprechen.

Der trauernde Gatte:

Anwalt Friedrich Keppler, mit seinen 3 Kindern.

Den K. Pfarrämtern

empfiehlt

Geburts-Scheine zum Zweck der Anmeldung zur Einschreibung in die Stammrolle

die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Im Saale des Badischen Hofes

Dienstag den 26. Januar

Großes Tyroler-Concert

der renommirten Sängergesellschaft

Clement und Gosser,

bestehend aus 5 Personen,

auf ihrer Rückreise von Amerika.

Anfang Abends halb 8 Uhr.

Entrée 12 kr.

Programme sind an der Kasse zu haben.

Die Ortsvorsteher werden auf die oberamtliche Bekanntmachung auf der 4. Seite aufmerksam gemacht.



In Calw im Gasthof zum Engel!!
zu ebener Erde.

Nur während sehr kurzer Zeit!!

Grosser und gänzlicher

Ausverkauf

meines Lagers

**fertiger, eleganter Herren-Kleider,
Knaben-Anzüge, Schlafrocke etc. etc. etc.**

Die vorgeschrittene Saison!

sowohl als auch mein überaus angefülltes Waarenlager, namentlich in Winterartikeln, veranlassen mich, um nur einigermaßen hiermit zu räumen, einen

totalen Ausverkauf

der in untenstehendem Preis-Courant aufgeführten Artikel, nur während **einigen Tagen** am hiesigen Orte zu bewerkstelligen und werde ich **gute solide gefertigte Herren-Garderoben so spottbillig** verkaufen, daß jeder der mich Beehrenden staunen wird, **wie wenig Geld** man bedarf, um sich dennoch mit den elegantesten und besten Herrenkleidern versehen zu können.

Auch in **Frühjahrs- und Sommer-Artikeln** (Palerots, ganzen Anzügen, Jaquets, Joppen, Beinkleidern und Westen) bietet mein Lager das **Allernueste** und lade ich auch hierin zur **gest. Besichtigung** ein.

Preis- und Lager-Verzeichniss.

800 Winterüberzieher in allen nur möglichen Stoffen von fl. 8, 10, 12 bis fl. 36.

Complete Anzüge in grösster Auswahl von fl. 10, 12, 15, 18 bis 34 fl.

Jaquets in allen Farben von fl. 6. bis fl. 18.

200 Paar Arbeitsbosen nur 54 fr. 1 fl. 30 fr. bis 3 fl.

Beinkleider in feinsten französischen, englischen, niederländischen Burkin schon von 3, 4, 5, 6, 8 bis 9 fl.

Westen in hundertfachen Dessins 1 1/2, 2, 3 bis 4 fl.

Jaquets & Joppen in allen Modifarben, letztere 1- und 2reihig, schon von 5, 7, 9, 10, 12 bis 18 fl.

Knaben-Anzüge, Reise-Anzüge enorm billig.

Schwarze Tuch- & Salon-Höcke 9, 10, 11 bis 20 fl.

Schwarze Burkin-Hosen & Westen 7, 9, 12 fl.

300 Stück elegante Anzüge für Frühjahr, Sommer und Winter, früher 20, 25, 30 bis 40 fl.

jetzt 10, 12, 14, 18 bis 30 fl.

Schlafrocke warm gefüttert und wattirt, schon von 5 fl. an, in feinem Velour, schön verziert,

7 1/2, 8, 9 bis 10 fl., in Double mit angewebter Rückseite von 12 bis 15 fl., in Ratine, Flo-

conne in allen Modifarben von 15 bis 20 fl.

Eine große Auswahl sehr feiner **Winter-Überzieher** enorm billig.

Es würde zu weit führen, alle die vielen Artikel aufzuführen, und stelle es Jedem anheim, sich von oben Gesagtem zu überzeugen.

Wilhelm Baruch aus **Stuttgart.**

Verkaufsort im **Gasthof zum Engel** zu **ebener Erde.**

Sonntag ist das Verkaufsort nach dem Gottesdienst ununterbrochen geöffnet.

Gasthof zum Engel.

Gasthof zum Engel.



Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Der Zugang neuer Anträge im laufenden Jahre beträgt bis jetzt 3323 Anträge mit R. N. 15.306.990.

Diese immer zahlreichere Betheiligung an der segensreichen Institution der Lebensversicherung wirft ein erfreuliches Licht auf den dem Deutschen in besonderem Grade eigenen Familiensinn. In der That findet die Liebe zu den Seinigen in dem Geschenke einer Lebensversicherungs-Police, wodurch die Zukunft von Gattin und Kindern gesichert wird, ihren glücklichsten Ausdruck.

Durch die gegenwärtig zur Vertheilung kommende Dividende wird die tarifmäßige Prämie um 37 Prozent vermindert.

Zu weiterem Beitritt laden ein

Die Aenten:

- Emil Dreiss in Calw.
- L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Stadtschultheiß Mittler in Wildbad.
- Friedr. Rometsch in Wildbad.
- Stadtschultheiß Beyers in Weil der Stadt.
- Richter in Altenstaig.

Calw.

Heute Samstag, den 23. Januar, halte ich

Mebelsuppe,

und lade hierzu ergebenst ein.

Chr. Gakenheimer, Speisewirth.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf

Donnerstag, den 28. Januar,

in die J. Sattler'sche Bierbrauerei in Althengstett, und auf

Freitag, den 29. Januar,

in das Gasthaus zum Röthle in Calw freundlichst einzuladen.

Calw,

den 20. Januar 1875.

Gustav Ring,
Catharine Sattler.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebnisse Anzeige, daß ich Sonntag, den 24. d. M., meine Wirthschaft im Pfästerer Stadel'schen Hause eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.

C. Wochele.

Ernst Mühl.

Nächsten Sonntag, den 24. Januar, halte ich

Mebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Pfrommer zum Anker.

Fertige Betten, Bettfedern und Flaum

sind stets in allen Sorten zu billigsten Preisen auf Lager bei

G. F. Aker.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über halt

Augenbreteln

Bäder Beiser.

Arbeitervbildungs-Verein.

Heute Samstag den 23. ds. wird dringender Angelegenheiten halber eine außerordentliche

General-Versammlung

abgehalten, zu welcher die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Aus Auftrag: der Vorstand.

Calw.

Das arrangirte

Kränzchen

findet heute, Samstag, im Reichelschen Saale Abends halb 8 Uhr statt.

Dolbronn.

Rübe- u. Schweine-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Schulteßin Wädel's Wittwe hier feyert am nächsten

Montag den 25. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

zwei Rübe, eine kräftig, die andere höllmellig, und zwei Läufer Schweine dem Verkauf aus.

Den 20. Januar 1875.

Calw.

Fahrrath-Verkauf.

Am nächsten

Dienstag, den 26. Januar, von Morgens 9 Uhr an,

wird bei Wittve Vühl eine Fahrrath-Versteigerung abgehalten und kommt vor:

- Bücher Kleider, Seidweitzeng, Betten und Leinwand, Küchengeschirr, 1 Sopha, sonstiges Schreibwerk, allerlei Hausrath, 2 Kränzkübel, alte Thüren und Verschlüsse, Kessel und Spuhltröge.

Ca. 10 Ctr. Dehnd

hat zu verkaufen.

L. H. di. m.

Stelle-Gesuch.

Für ein Mädchen von 16 Jahren, welches schon gedient hat, suche ich bis Lichtmeh eine Stelle.

Fr. Kentschler, Schuhm.

Calw.

Geld-Gesuch.

150 fl. werden gegen gute unterpfändliche Sicherheit aufzunehmen gesucht; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Calw.

Ein heizbares

Zimmer

mit oder ohne Bett hat sogleich zu vermieten

G. Gaydt, Bäcker.

Waaren-Etiquettes

empfiehlt

A. Delschläger.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 24. Januar; Vorm. (Pred.): Fr. Dec. Metzger.

Kinderlehre mit den Eodnen.

Nachmittags (Bibeld.): Herr Helfer Grill.



OM
23.1.75

Calw.

An die Ortsvorsteher der Nagolduferorte.

Bei dem beständigen Steigen des Nagoldflusses haben die Ortsvorsteher derjenigen Orte, deren Markung an die Nagold fließt, unverzüglich dafür zu sorgen, daß die auf den Holzlagerplätzen und sonst am Ufer des Flusses liegenden Hölzer sofort entweder beseitigt oder vorschriftsmäßig aufgepoltert und gehörig befestigt werden, auch sich selbst von dem Vollzug dieser Anordnung zu überzeugen.

Den 22. Januar 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Von der k. Regierung des Schwarzwaldkreises wurde Immanuel Holzappel, Bäcker, zum Schultheißen der Gemeinde Teinach ernannt.

Calw, 22. Jan. Nächste Woche steht uns wieder der Genuss eines *Thyroler Concertes* bevor, indem sich die renommierte durch beste Zeugnisse empfohlene Sängergesellschaft *Element und Wasser* (bestehend aus 3 Herren und 2 Damen), welche sich in letzter Zeit in Amerika producirt und jetzt auf der Heimreise begriffen ist, hier hören lassen will. — Hoffentlich wird dieselbe von den Musikfreunden der Stadt und Umgegend mit ebenso zahlreichem Besuche erfreut, wie die letztes Jahr hier gewesene Gesellschaft.

Stuttgart, 20. Jan. Seine Majestät der deutsche Kaiser und König von Preußen haben Seine königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm von Württemberg, Major, beauftragt mit Führung des Garderegiments, zum Oberlieutenant zu befördern und zum Kommandeur dieses Regiments zu ernennen geruht. (St.A.)

Stuttgart, 19. Jan. Durch das Gesetz vom 4. Juli 1874 sind die württembergischen Handels- und Gewerbekammern neu organisiert worden. Es ist ihnen mehr Selbstständigkeit als bisher verliehen, wogegen die Kosten auf die Wahlberechtigten des Kammerbezirks nach dem Fuße der Staats-Gewerbsteuer umgelegt werden. Die erstmalige Bildung der Kammern nach dem neuen Gesetz soll durch die auf den 28. Januar ausgeschriebenen Wahlen geschehen. Sie haben als Organe des Handels- und Gewerbestandes die Bestimmung, die Gesamtinteressen der Handels- und Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen. Bei dem wichtigen Beruf und dem umfassenden Wirkungskreis der neuen Kammern wird ihre Thätigkeit um so erprießlicher sein, je allgemeineres und lebhafteres Interesse von Handel und Industrie denselben entgegengebracht wird. Es ist deshalb auch eine recht lebhaftige Theilnahme an den bevorstehenden Wahlen dringend zu wünschen.

Stuttgart, 19. Januar. Wie wir hören, sind von der kgl. württ. Münze 3 Millionen Thaler neugeprägter Reichsmünze nach Berlin gesandt worden; für diese Summe hätten wir Sechstels-Thaler bekommen sollen, bekanntlich ein in Süddeutschland ungeliebtes Geld. Unser Herr Finanzminister weigerte sich jedoch, diese Masse Sechstels-Thaler anzunehmen und bekam statt dessen Preussische Fünfhundertthalerscheine, für welche man bei den Bankhäusern in Frankfurt gute Verwendung hat; das Publikum hat dieses kräftige Auftreten des Herrn v. Renner recht gefreut, denn wir Süddeutsche haben durch die deutsche Münzreform schon manches Opfer bringen müssen.

Stuttgart, 20. Januar. Bei der Tiefbohrung im Stuttgarter Thale ist gestern am 19. Januar ein bis jetzt 6 Fuß starkes Salzlager angetroffen worden. Das Bohren im Stein Salz dauert fort; dasselbe ist reines Krystallsalz.

Caunstatt, 16. Jan. In voriger Nacht zwischen 4 und 5 Uhr hat der hiesige Polizeiwachmeister in dem benachbarten Gaisburg einen Bütschen in seiner Miethwohnung verhaftet, weil derselbe verdächtig ist, einen der neueren Raubfälle auf der Insel bei Berg verübt zu haben. Der Verhaftete ist hier in gerichtlichen Gewahrsam genommen. Er ist wegen Verbrechen gegen fremdes Eigenthum und anderer Vergehen schon gestraft und aus der hiesigen Stadt und der Residenzstadt ausgewiesen.

Freudenstadt, 20. Jan. Gestern Abend um 5 1/2 Uhr verbrannten die Sturmglöcken abermals einen Brand in der Stadt. Derselbe hätte, obgleich das betreffende Gebäude (eine Eisengießerei) am Ende der Stadt steht, bei dem heftigen Wind eine größere Ausdehnung gewinnen können, es gelang aber der Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur ein Theil des Dachstuhls beschädigt wurde.

Pforzheim, 21. Jan. Gestern Abend zog der ledige Rittmeister B. S. in Biffingen sein geladenes Gewehr, das sich hinter seiner Bekleidung befand, hervor, vielleicht um es in der mond hellen Nacht zu benützen. Hierbei streifte der Hahn und die ganze Ladung ging dem Armen durch das Ellenbogengelenk, dasselbe der Art zerstörend, daß der hinzugezogene Arzt nur den durch die stattgehabte Blutung eintretenden Tod, der auch kurz darauf erfolgte, vorherzusagen

konnte. Der Todeslag war zugleich der 24. Geburtstag des Verunglückten. (Bl. D.)

Zuverlässigen Nachrichten des Reichsanzlers zufolge ist die Zahl der in Frankreich, besonders aber in Paris eintreffenden arbeitssuchenden jungen Deutschen seit einiger Zeit in bedenklicher Zunahme begriffen. Diese Personen, von welchen viele ohne Existenzmittel und kaum der französischen Sprache mächtig nach Paris kommen, fallen größtentheils schon nach wenigen Tagen vergeblicher Bemühung um Beschäftigung der deutschen Botschaft oder dem dort bestehenden Hilfsverein zur Last, können dort indeß bei der Beschränkung der verfügbaren Mittel, welche vorzugsweise zur Beihilfe für alte und franke oder unverschuldet ins Unglück gerathene Deutsche bestimmt sind, die gehoffte Unterstützung nicht finden. Diese Erfahrung haben vor Kurzem noch eine Mehrzahl junger Leute gemacht, welche sich in Paris vergeblich um Stellen als Kellner, Schneider, Haarkünstler, Tagelöhner u. dgl. bemüht hatten. Eine große Anzahl solcher in Paris in Noth gerathener Personen ist demzufolge bereits polizeilich aufgegriffen und nach längerer Haft wegen Landstreicherei mittelst Schubs nach der Grenze zurückgebracht worden. Solche Vorgänge sollten doch als abschreckende Beispiele dienen.

Berlin, 16. Jan. Der Kapitän zur See Werner ist durch kaiserl. Kabinettsordre zum Contreadmiral befördert worden.

Berlin, 18. Jan. Die Kommandanten der spanischen Kriegsschiffe vor Zarauz sind, wie man hört, angewiesen, von den Carlisten eine hohe Entschädigung und die Bestrafung der Schuldigen wegen der Gustav-Affaire zu verlangen, widrigenfalls sie die geforderten Maßregeln ergreifen würden.

Berlin, 20. Januar. Ein spanischer Cabinetecourier, der gestern Abends von Paris abgereist ist, überbringt ein Handschreiben des Königs Alfonso an den Kaiser, welches seine Thronbesteigung anzeigt. Der Courier reist von hier nach Rußland weiter.

Paderborn, 19. Jan. Soeben, etwas vor 8 Uhr, ist der Bischof Konrad Martin aus der Gefängnißhaft entlassen und unter Begleitung eines Polizeisekretärs per Extrapost nach Wesel, dem ihm vom Oberpräsidenten von Westfalen angewiesenen Internirungsorte, geführt zu werden.

In Hamburg hat das Wort „Eingeschrieben“, auf gewisse Frauenzimmer bezogen, die Bedeutung der polizeilichen Kontrolle. Ein Ehegatte, welcher von der neuen Postordnung, wonach rekommandirte Briefe mit „eingeschrieben“ bezeichnet werden, noch keine Ahnung hatte, war ganz empört, als er die Adresse eines Briefes an seine Frau las: „An Frau Antonie N. in Hamburg. Eingeschrieben!“ — Er konnte zwar nicht begreifen, wie der befreundete Korrespondent zu einer solch grenzenlosen Beleidigung sich habe hinreißen lassen können, ging aber doch zum Advokaten, um das Gesetz anzurufen. Dort wurde ihm nun unter Hinweis auf die neue Postordnung Aufklärung zu Theil.

Wien, 20. Jan. Der österreichische, russische und deutsche Consul in Stutari reisten nach Cetinje, um gemeinschaftlich den Ausbruch von Feindseligkeiten durch friedfertige Rathschläge hintanzuhalten.

Frankreich. Versailles, 20. Jan. Die Nationalversammlung nahm heute das Armeeladengesetz in zweiter Lesung an und beschloß, die Verathung der konstitutionellen Gesetze auf die morgige Tagesordnung zu setzen.

Paris, 18. Jan. Die drei deutschen Schiffe Louise, Hertha und Augusta sind gestern vor Suetaria eingetroffen. Man erwartet seitens derselben eine energische Aktion. Von orleanistischer Seite führt man über das Vorgehen Deutschlands eine sehr gerechte Sprache.

Paris, 18. Jan. Genaue Erkundigungen bestätigen, daß das Gerücht der Einnahme von Zarauz durch die Deutschen auf reiner Erfindung beruht.

Spanien. Madrid, 19. Jan. Der König ist nach Saragossa abgereist und wird während der militär. Unternehmungen, welche gleich beginnen sollen, bei der Nordarmee bleiben. Die Entlassungsgesuche der Diplomaten sind angenommen. Zum Gesandten in Berlin ist Merry ernannt. Die Regierung hat angesichts der Verbrechen, welche gegen die Eisenbahnbeamten verübt und in dem Tagesbefehl des carlistischen Generals Vizarraga von neuem angedroht worden sind, den Beschluß gefaßt, jeden in der Nähe der Eisenbahnen, hemmasset angetroffenen Carlisten erschießen zu lassen. Dem Vernehmen nach wird König Alfonso eine vollständige Amnestie für alle Offiziere erlassen, welche vor der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten in die constitutionelle Armee zurücktreten werden, und ihnen sogar die aberkannten Orden und Ehrenzeichen zurückerstatten.

Sag Sebastian, 19. Jan. Die spanischen Kriegsdampfer Ferrolano, Confuelo und Guipuzcoano kreuzen in der Bucht von Zarauz. Der Kautikus liegt noch immer vor Bajages vor Anker, da er den Kapitän des Gullad zur Regelung der Entschädigung erwartet.